

Hoeneß ist nur neidisch

Betr.: kicker-Nr. 98: Hoeneß klagt Leverkusen an.

Ich war sehr schockiert, als ich die Äußerungen von Uli Hoeneß zu den Bemühungen von Bayer 04 Leverkusen, den DDR-Star Andreas Thom zu verpflichten, las. Ich finde es einfach unverschämte, so etwas „Menschenhandel“ zu nennen! Vor allem deshalb, weil sich Herr Hoeneß zwei Tage selbst um Andreas Thom bemühte. Herr Hoeneß ist wahrscheinlich nur neidisch auf die hervorragende Einkaufspolitik von Calmund und Co. **Tobias Gast, Leverkusen**

Herr Hoeneß will wohl wieder einmal eine Schmutzkampagne inszenieren. Vielleicht liegt's daran, daß seine Star-gespickte Millionentruppe nicht mit einem angemessenen Preis/Leistungsverhältnis aufwarten kann. Eventuell sollte es Bayern München ja mal

mit jungen, hungrigen Spielern versuchen. Oder mit einem neuen Manager!

Rolf Gerstendorf, Herzogenrath

Die Fans sind die Dummen!

Betr.: Verlegung der Vorrundenspiele der deutschen Elf bei der WM von Verona nach Mailand.

Wie viele andere auch haben wir sofort nach dem Spiel gegen Wales, als die Teilnahme der deutschen Nationalelf bei der WM feststand, Eintrittskarten bestellt. Da es immer geheißen hat, daß die Spiele der deutschen Mannschaft in Verona stattfinden, haben wir auch sofort eine Ferienwohnung am Gardasee gebucht.

Plötzlich zwei Tage vor der Auslosung hieß es, die Vorrundenspiele der deutschen Elf werden nach Mailand verlegt. Für den DFB und seinen Präsidenten Hermann Neuberger stellt dies keine großen Probleme dar, aber was ist mit den Fans? Wie wir haben schon viele

die Karten und angemieteten Wohnungen bezahlt, aber das ist den Funktionären um Herrn Neuberger egal. Wer setzt sich denn für uns ein? Hätte der OK-Chef Neuberger Charakter, wäre er sofort zurückgetreten.

Der Hammer aber ist: bei einer Kartenumbestellung auf Mailand sollen wir zehn Prozent Umbuchungsgebühr bezahlen. Uns ist jedenfalls die Lust auf die WM 1990 in Italien vergangen; denn es ist alles nur Geldmacherei!

Klaus Breuer, Offenbach

Mehr Selbstkritik, Herr Reimann!

Betr.: kicker-Nr. 103, Interview mit HSV-Trainer Willi Reimann.

Wenn Herr Reimann mangelndes Selbstkritikvermögen bei seinen Spielern anspricht, dann hat er zwar recht, aber genau daran fehlt es auch bei ihm. Er kritisiert zum Beispiel Spieler wie Eck und Dammeier. Hat Reimann schon verges-

sen, daß er glaubte, mit diesen Spielern stärker zu sein als die Saison zuvor mit einem Uwe Bein?

Dann schiebt der HSV-Trainer die mangelnde Torgefährlichkeit aufs Mittelfeld. Von den bisher erzielten 22 Toren haben Mittelfeldspieler wie von Heesen (4) und Eck zusammen bereits sieben, Jusufi drei, Abwehrspieler Beiersdorfer ebenfalls drei Treffer erzielt. Demgegenüber stehen ganze vier Tore von Furtok, bei den übrigen Stürmern herrscht totale Fehlzanzeige. Das zeigt doch wohl deutlich genug, wo das Hauptproblem des HSV liegt. Es spricht nicht gerade für Herrn Reimann, wenn er das leugnen will.

Tatsache ist, daß der HSV seit seiner Amtsübernahme nach einem kurzzeitigen Zwischenhoch wieder rückwärts gegangen ist und heute schlechter spielt als zu Skoblars Zeiten. Schlußfolgerung: Herr Reimann, nehmen Sie Ihren Hut! **Leo Barisch, Weißenhorn**

Uwe Kamps gehört weiter nach vorne

Betr.: kicker-Nr. 102, Rangliste der Torhüter.

So langsam geht mir die Diskussion über den Torwart Nr. 1 in der Nationalmannschaft auf die Nerven. Uli Stein hat vor Jahren seine Chance gehabt. Er hat sich — eines Profis unwürdig — selbst disqualifiziert. Stein ist genau wie Wuttke. Beide erzählen immer, sie hätten sich geändert. Daß ich nicht lache! Bei der WM sind über vier Wochen hinweg Spieler mit ausgeprägtem Teamgeist verlangt. Wer will schon garantieren, daß Stein sich nicht wie 1986 völlig daneben benimmt und damit der Mannschaft schadet?

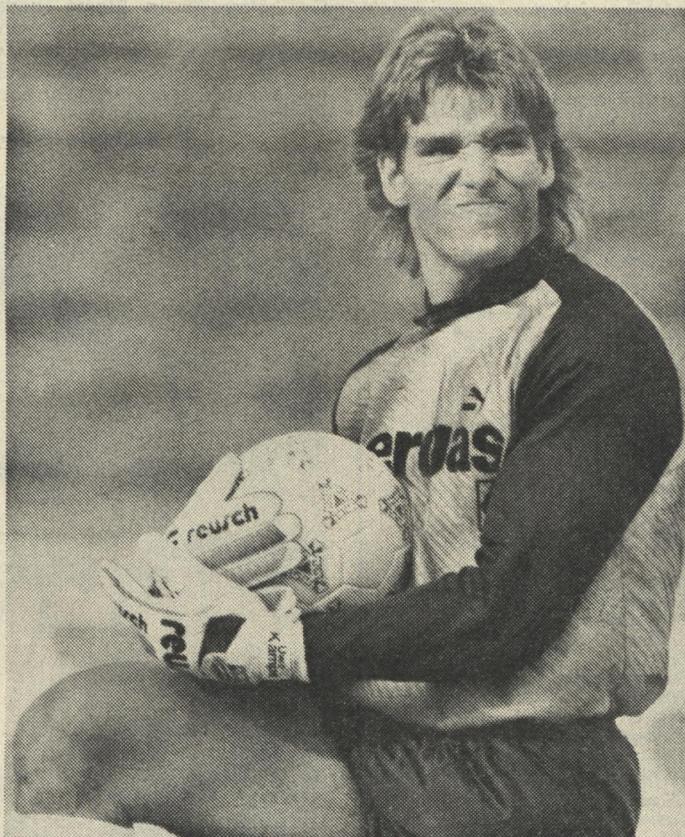
Zur Leistung: Ich bin überzeugt, daß Deutschland mit Illgner, Aumann und Köpke drei Klasseleute besitzt. Jeder von ihnen hatte vielleicht auch schwächere Spiele, die hatte Stein aber auch. Nur ist es sein Vorteil, daß bis zum 5:3 der Eintracht in Köln niemand seine Fehlgriffe registrierte. Und als Illgner an jenem Tag stark abfiel, hieß es plötzlich „Stein für Deutschland“. Wie war das noch mit dem 45-Meter-Tor von Augenthaler gegen Stein?

Uli Stein ist ein guter Torwart, aber für die Nationalmannschaft keine Verstärkung. Damit sollte die Diskussion endlich beendet sein!

Ludger Drüeke, Würzburg

Ich halte Sepp Maier für ein großes Vorbild und einen klugen Mann. Von seiner Aussage über Uli Stein bin ich jedoch enttäuscht. Auch für ihn sollte das Thema Uli Stein nicht vom Tisch sein. Ich frage Sepp Maier: Wäre nicht sein Unfall passiert, hätte ihn aufgrund seiner Erfahrung und seiner Sicherheit überhaupt jemand in absehbarer Zeit ablösen können? Genau diese Stärken besitzt auch Stein.

Ich denke, Sepp Maier müßte wissen, daß man zu einer WM die be-



Ein zerknirschter Uwe Kamps. Gladbachs Torwart wurde in der Rangliste diesmal „nur“ im „Blickfeld“ eingestuft. **Foto: Rogmans**

sten Leute mitnimmt, und dazu gehört Uli Stein. Dies soll aber nicht die Leistung von Bodo Illgner oder Raimund Aumann schmälern.

Ich bin davon überzeugt, daß Franz Beckenbauer Stein schon verziehen hat und finde es wünschenswert, wenn gerade jetzt die beiden wieder zueinander finden. Für mich ist

Stein derzeit die absolute Nr. 1. Es würde mich sehr freuen, wenn er bei der WM im deutschen Tor stehen würde. **Werner Maier, Lenzkirch**

Mir ist klar, daß ein Spieler in der Rangliste einmal zwei, drei Plätze zu hoch oder zu tief eingestuft wird, aber daß Uwe Kamps nur auf Platz

14 ist, finde ich unverständlich. Ich habe ihn in dieser Saison elfmal gesehen und er hat dabei so gut wie keinen Fehler gemacht. Meiner Meinung nach gehört er mit Köpke und Illgner zusammen auf Platz drei.

Heike Hemmerle, Wesseling

Unter der Rubrik „Blickfeld“ werden die Spieler in unserer Rangliste lediglich alphabetisch aufgeführt. Es ist dort keine Rangfolge, die endet mit Platz 9 „Im weiteren Kreis“.

Die Redaktion

Bei der Einstufung von Uwe Kamps muß ihnen ein Versehen unterlaufen sein. Denn Golz oder Reck vor ihn zu plazieren, geht aus meiner Sicht nicht in Ordnung. Beide haben nach guten Spielen immer wieder Blackouts gehabt, während Borussia Mönchengladbach ohne die konstant guten Leistungen von Kamps vielleicht schon verloren wäre.

Außerdem gehört Bodo Illgner bei allem Respekt nicht in die „Internationale Klasse“, wenn man nur die Hinrunde zugrunde legt. Denn seine Leistungen in Belgrad, beim Pokalspiel in Kaiserslautern oder zu Hause gegen Frankfurt waren wohl kaum berauschend.

Meine Zustimmung für Ihre Nr. 1: Uli Stein. **Gert Heuer, Ludwigshafen**

Wir finden es nicht richtig, daß Alexander Famulla (KSC) in Ihrer Rangliste hinter Namen wie Serr oder Reck genannt wird. Zwar hatte Famulla anfangs der Saison Startschwierigkeiten (durch den starken Druck der auf ihm und der Mannschaft nach dem Fehlstart des KSC lag), aber durch starke Leistungen Famullas gelang es dem KSC, aus dem Keller herauszukommen.

Im heimischen Wildparkstadion ist er überdies seit nahezu 500 Spielminuten ohne Gegentor. Man sollte doch auch mal auf die Leistung eines Torhüters schauen, nicht nur auf den Namen oder den Verein.

Andreas Castiglione, Ettlingen, Michael Ziegler, Waldbronn

Mehr Verständnis für die Schiris

Betr.: kicker-Nrn. 96/98/100, Schiedsrichter-Thema.

Seit Monaten sind die Schiedsrichter schuldig, schuldig an der ganzen Fußballmisere. Das ist ja auch das einfachste!

Doch wie kommt ein Schiedsrichter überhaupt in höhere Klassen? Nicht über eine Bewerbung oder das Arbeitsamt — nein, nur über Leistung. Über Leistung und Druck, und das über Jahre. Hat er nur einmal richtig „verrisen“ oder wurde er aus Sicht des Beobachters den Anforderungen nicht gerecht, so ist die Saison für ihn hin-

Redaktion kicker-sportmagazin
Leserforum
Badstraße 4—6
8500 Nürnberg

sichtlich eines Aufstiegs gelaufen. Fazit: Der Schiedsrichter steht immer unter Druck. Es wirkt viel auf ihn ein: Presse, Zuschauer, Beobachter, Trainer, Spieler, Angst vor Fehlern etc. Das alles muß er verarbeiten.

Wer ist eigentlich der Buhmann im Fußballgeschäft? Der Spieler, der nicht nach den Regeln spielt (weil er sie vielleicht nicht kennt); der Trainer, der die Spieler anheizt und das Schiedsrichtergespann angreift (damit das Publikum aufwiegelt), obwohl er als Schiedsrichter- und Trainer-Lizenz-Besitzer eigentlich Vorbildfunktion besitzen sollte; die Zeitlupe, denn manche Reporter sind sich auch beim dritten Mal Hinschauen noch nicht schlüssig, wie sie entschieden hätten; oder der Schiedsrichter, weil er einfach zum Spiel gehört?

Jedes Schiedsrichtergespann trifft in jedem Spiel Fehlentscheidungen.

Es sind ab und an auch gravierende Fehler dabei, doch ist das nicht menschlich? Wie oft trifft Millioneneinkauf XY nicht?

Keiner ist fehlerlos, auch ein unter Druck stehender Schiedsrichter nicht. Doch sollten Trainer, Spieler, Zuschauer und Medien sich einmal in die schwarze Kluft hineinendenken.

So viele negative Berichte über Schiedsrichter gibt es nur in der Bundesrepublik, obwohl die Schiedsrichter in den Landes-, Bezirks- und Kreisverbänden des DFB bestimmt nicht die schlechtesten sind. **Hans-Joachim Tilgner, Lachendorf**

Liebe Leser,

der angekündigte letzte Teil der „Jugend-Reform“-Serie (Die große kicker-Runde im DFB-Haus), muß aus technischen Gründen in dieser Ausgabe leider entfallen. Wir bitten um ihr Verständnis. **Die Redaktion**

Liga-Pokal ein Reinfall

Betr.: Geplante Einführung eines Liga-Pokals.

Der für die Saison 90/91 geplante Liga-Pokal stößt vielerorts auf Kritik und Unverständnis. Meiner Meinung nach zu Recht. Doch wurde bisher ein wichtiger Punkt übersehen.

Man argumentiert auf seiten der Befürworter, daß der Gewinn des Pokals und die damit verbundene Teilnahme am UEFA-Cup einen großen Anreiz auf die Vereine ausübe. Doch gerade das kann zum Bumerang werden für eine Mannschaft, die den Pokal gewinnt und in der Bundesliga bisher um die Teilnahme an diesem lukrativen Wettbewerb spielte. Denn wenn das angestrebte Saisonziel schon Anfang Februar erreicht wurde, wen zieht es dann noch ins Stadion, wenn es in der Bundesliga dann um nichts mehr geht? **Stefan Rautenberg, Münster/Hess.**

Betr.: kicker-Rangliste

Ich habe mit Interesse und Freude ihre Rangliste der Liberos in der Bundesliga gelesen. Es wundert mich nicht, daß Rune Bratseth sie anführt.

Enttäuscht bin ich von Franz Beckenbauers Kommentar, zur „Weltklasse“ fehle Bratseth „das große Mundwerk“, der scharfe Kommandoton. Ich finde gerade das ruhige Auftreten von Rune Bratseth ein Indiz für seine Klasse. Er braucht nicht zu brüllen und den „großen Mann“ zu spielen, um zu führen. Er kann mit aller Ruhe, wie wir sehen, so führen wie kaum ein anderer Bundesligaprofi. Damit und mit seiner Fairneß ist er der Beweis, daß der gerade Weg auch geradewegs zur Spitze führen kann. Fouls hat er nicht nötig, sondern er versteht es, die Regeln des Spiels so zu nutzen, daß er auch ans Ziel kommt. Und wieviel schöner und geschickter ist das, als die plumpen Verlegenheitsfouls der meisten Profis! Hier läßt sich auch der Unterschied zwischen den Menschen mit einem starken Halt, nämlich Christus, und den vermeintlich mit beiden Beinen auf der Erde stehenden Menschen erkennen.

Ich finde, Rune Bratseth verdient sogar einen Platz in der Kategorie „Weltklasse“, denn er spielt nicht nur so gut Fußball, er steht auch zu seinen Schwächen und Fehlern.

Sven-Eric Utsch, Siegen

Wie es sich schon aus der Bezeichnung ergibt, sollen unter der Rubrik „Mittelfeld defensiv“ jene Spieler beurteilt werden, deren vorderste Aufgabe es ist, Tore zu verhindern. Beim Betrachten der Bundesliga-Tabelle fällt einem sofort die hervorragende Abwehrleistung von Bayer Leverkusen auf, die sicherlich nicht nur ein Verdienst des Torwarts und der Abwehr, sondern in großem Maße auch der defensiven Mittelfeldspieler ist.

Als erster muß da der Brasilianer Jorghino genannt werden. Er besitzt alle Eigenschaften, die ein defensiver Mittelfeldspieler benötigt: Schnelligkeit, Zweikampfstärke, hervorragende Technik und Spielüber-

Jorghino die Nummer 1?



Ball am Fuß, Blick nach vorn: Leverkusens Brasilianer Jorghino landete in der kicker-Rangliste auf Platz 7 („Im weiteren Kreis“). Foto: Metzger

sicht. Für mich ist er die klare Nummer 1 in der Bundesliga.

Danach kommen der Dortmunder Zorc und der Frankfurter Falkenmayer. Er macht am geschicktesten die Räume zu und verdeckt somit seine Zweikampfschwäche.

Arnd Fischer, Rösrath 3

Daß HSV-Keeper Richard Golz in den veröffentlichten Leserbriefen

oft so schlecht wegkommt, kann ich einfach nicht hinnehmen. Ich kann nur annehmen, daß die Herren Ziecke und vor allem Bierbaum Spiele wie das in Hamburg gegen Saragossa und das Rückspiel gegen Porto (um nur zwei zu nennen) nicht gesehen haben. Für mich jedenfalls gehörte Golz in der Vorrunde zu den besten Keepern der Bundesliga.

Stefan Novac, Mannheim

Ich muß Ihnen mitteilen, daß ich den Teilen 2 und 3 der kicker-Rangliste mit gemischten Gefühlen gegenüberstehe. Mit der Rangliste der Liberos stimme ich überein, obwohl man Klaus Augenthaler etwas höher hätte einstufen können.

Aber bei der Rangliste der Verteidiger war ich verärgert, das Roland Grahammer nur im „Blickfeld“ erschien. Ich finde, daß Grahammer den Helmer oder Kree noch dicke in die Tasche steckt. Grahammer ist in meinen Augen ein hervorragender Spieler, der noch zu einem Leistungsträger der Bayern heranwachsen wird.

Axel Dorloff, Detmold

Zuerst: Daß manche Torhüter keinen internationalen Einsatz hatten, liegt nicht an ihnen. Zweitens: Raimond Aumanns Einsätze im Europapokal gegen einen drittklassigen Gegner und ein halbes Länderspiel, können die durchschnittlichen Leistungen in der Bundesliga nicht ausgleichen. Dagegen konnte sich Bodo Illgner, trotz einiger Fehler, durch die guten Leistungen in der Nationalelf auf Platz vier ihrer Rangliste setzen.

Wulf Peter, Oberwildflecken

Die kicker-Rangliste der Liberos und Verteidiger darf getrost als „Witz“ bezeichnet werden. Anders kann man die Tatsache nicht erklären, daß Thomas Kempe und Rob Reekers nur im „Blickfeld“ aufgeführt werden. Waren es doch gerade die beiden, die den VfL Bochum wieder auf den Weg nach oben brachten, und nicht zuletzt sorgte Reekers auch im „Oranje-Team“ für Furore, was in derselben Ausgabe Ihres Magazins (Nr. 104/5) nachgelesen werden kann. Meines Erachtens zeigt sich hier eine klare Benachteiligung für Spieler des VfL Bochum.

Anton Beckersmeier, Essen

Beim Studium der Rangliste „Mittelfeld defensiv“ vermisse ich Jürgen Luginger von Schalke 04. Er ist stets einer der besten, wenn auch meist unauffällig. Zudem zählt er zu den Leistungsträgern in Berti Vogts' „U 21“. **Heini Bergjan, Schüttorf**

Wer fragt die Leser?

Betr.: kicker-Nr. 104/105: TV-Intern.

Ich habe diese Umfrage über die beliebtesten Fernsehreporter in der Rubrik „TV intern“ gelesen und ich glaube, es wäre ganz interessant, diese Umfrage auch einmal bei den kicker-Lesern durchzuführen. Ich bin nämlich der Meinung, daß die Leser anders urteilen würden als die Spieler.

Vielleicht sollte man dabei zwischen Fernseh- und Radioreporter unterscheiden. Denn die Radiobereiche von Jochen Hageleit und Werner Hansch sind doch wirklich unschlagbar. Oder?

Lothar Modde, Berlin

Ein billiges Vergnügen für alle

Betr.: kicker-Nr. 3: ARD-Koordinator Fritz Klein: Kooperation statt utopischer Beträge.

Nach Meinung von Fritz Klein, gehört derjenige ins „Tollhaus“, der für eine Sendeminute 17 500 Mark bezahlt. Ich habe nachgerechnet. Das Ergebnis: Bei einer durchschnittlichen Einschaltquote von ca. zehn Millionen Zuschauern der ARD Sportschau bedeutet das zehn Mark pro Jahr und Zuschauer. Hierbei sind noch nicht die Einnahmen aus der Fernsehwerbung

berücksichtigt, die die Kosten sicherlich senken.

Wenn es um die Gehälter der Showmaster und der Intendanten geht, wird darüber nicht soviel geredet, sondern gezahlt – trotz der Flops, die viele teure Shows in den letzten Jahren waren.

Frank Friedrich, Düsseldorf

Machen Sie es sich da nicht zu einfach, Herr Klein? Sie holen aus der Schublade „Waldhof Mannheim“ die verstaubten Attribute „unattraktiv“ und „Kellerkind“ hervor und jonglieren mit Zahlen, die nicht der Realität entsprechen.

Der SV Waldhof, der aufgrund der jahrelangen Hinhaltenaktik in der Stadionfrage (Kapazität von 15 000 Zuschauern) sportlich wie finanziell um sein Überleben kämpft, hat diese Art der Darstellung nicht verdient.

Thomas Zachler, Neckarhausen

Ein glatter Irrtum bei Hansi Dorfner

Betr.: kicker-Rangliste

Bei der Rangliste des offensiven Mittelfelds muß Ihnen wohl ein Irrtum unterlaufen sein. Daß Hans Dorfner vor Häßler und Möller eingestuft wurde, finde ich lächerlich. Schließlich zeigten Möller und Häßler in der Hinrunde durchweg gute Leistungen, während Dorfner oft nur Mittelmaß



Foto: Bongarts

Umstrittener Mittelfeld-Regisseur: Hansi Dorfner, Bayern München.

bot. Auch beim Spiel gegen Wales wurde Dorfner klar in den Schatten gestellt. Möller, Häßler, Littbarski und Bein hätte man als Weltklasse einstufen können.

D. Rossi, Hilbringen

Im Vergleich mit älteren Ranglisten muß ich feststellen, daß die Einstufungen immer stärker durch die Vereinszugehörigkeit der Spieler beeinflusst werden. Als ein Beispiel wurde Rob Reekers vom VfL Bochum, der nach überragenden Leistungen im Verein

zuletzt auch in der holländischen Nationalelf überzeugte – für mich völlig unverständlich – lediglich im Blickfeld berücksichtigt.

Mirke Kuhn, Castrop-Rauxel

Also langsam aber sicher geht mir die ewige Diskussion um Uli Stein und Bodo Illgner auf den Geist. Bodo Illgner ist die Nummer eins und sollte es auch bleiben. Er hat in der Nationalmannschaft und im Verein konstant gut gespielt, und nur wegen einem schlechten Spiel soll er für die Nationalmannschaft „untauglich“ sein?

Wenn Deutschland Weltmeister werden will, dann nur mit Bodo im Tor.

Stephanie Monz, Köln

Im letzten Montags-kicker ist Ihnen bei der Rangliste ja wohl ein großer Fehler unterlaufen: Sie haben den Stuttgarter Michael Frontzeck überhaupt nicht beachtet. Marcos Gelos, Germersheim

Anmerkung der Redaktion: Durch ein technisches Versehen wurde Michael Frontzeck leider nicht berücksichtigt. Der Stuttgarter landete im Blickfeld.

Redaktion kicker-sportmagazin
Leserforum
Badstraße 4–6
8500 Nürnberg

WESTPOINT. Stecken, schmecken, sparen.



Perfekte Filtercigaretten mit einem Griff, das ist WESTPOINT. WESTPOINT Tobacco-Roll einfach in die WESTPOINT Cigarettenhülse stecken und fertig ist der volle American Blend-Genuß! Erhältlich in Ihrem Tabakgeschäft.

NEU!

25g CIGARETTE TOBACCO:

30 WESTPOINT TOBACCO-ROLLS 3,-

30 WESTPOINT CIGARETTEN-HÜLSEN 1,-

*unverbindl. Preisempfehlung

Stein statt Illgner? Was für ein Schwachsinn!

Betr.: kicker-Nr. 3/4.1.90 — Uli Stein zurück in die Nationalelf

Über den kicker-Kommentar, in dem Uli Steins Rückkehr in die Nationalelf gefordert wird, bin ich entsetzt. Stein ist zwar einer der besten Torhüter, hat aber mindestens genauso viele Fehler gemacht wie die anderen Kandidaten. Und bei großen Ereignissen gingen ihm ja die Nerven durch.

Ich hoffe, Franz Beckenbauer zeigt Stärke und Klasse und beendet diese Diskussion um den Frankfurter Torwart mit einem klaren NEIN. Also: Bloß nicht Uli Stein!

Gerald Pfeiffer, Neu-Isenburg

Mit Verwunderung lese ich in den letzten Wochen immer wieder, daß doch der Herr Stein wieder ins Tor der Nationalelf gehöre. Leider will ihn auch der kicker unbedingt rein-drücken. Was für ein Schwachsinn!

Die WM-Qualifikation wurde doch souverän geschafft — mit einem Bodo Illgner im Tor. Und der soll jetzt ausgebootet werden, wo er in Italien die Früchte ernten kann. Für einen Stein, der in Mexiko für einen schäbigen Eklat sorgte.

Klare Aussagen des DFB für Illgner, Aumann und Köpke aber gegen Stein würden Ruhe bringen und nur konsequent sein.

Jürgen Lex, Havelhof

Eigentlich schätze ich den kicker seit Jahren als objektive, fachkundige Sportzeitung. Doch als ich den Ruf nach „Uli Stein für Franz Beckenbauer“ las, war ich doch einigermaßen sprachlos. Stein mag in der Bundesliga ja im letzten Halbjahr der beste Torwart gewesen sein, doch Illgner, Aumann und Köpke haben nicht enttäuscht.



Fotos: Rzepka, Endres

Also: Seien wir doch froh, daß wir überdurchschnittlich gute Tormänner haben! Der Teamchef muß keinen 35jährigen zurückholen.

Stefan Esser, Radolfzell

Bald wieder im Gleichschritt? Holt Teamchef Franz Beckenbauer den Frankfurter Keeper Uli Stein ins Tor der Nationalelf zurück? Eine heiß diskutierte Frage.

Das kann doch nur ein Scherz sein

Betr.: kicker-Rangliste der Stürmer

Entweder ist Ihnen in Ihrer Stürmer-Rangliste ein Fehler unterlaufen — oder ich muß an Ihrem Sachverstand zweifeln. Anders kann ich es mir nicht erklären, daß Stefan Kuntz nur den elften (!) Platz belegt. Er hätte auf den ersten Rang gehört. Aus sportlichen und menschlichen Gründen.

Michael Bersch, Siegen

Die Einschätzung der Stürmer kann ja wohl nur als Scherz gedacht sein. Wie anders ist es wohl zu erklären, daß die sogenannten Experten vom kicker einen Spieler wie Stefan Kuntz auf Rang 11 (in Worten: elf) einstufen. Kuntz spielt sehenswert Fußball, kämpft und schießt Tore. Für mich ist er der beste deutsche Stürmer. Der kicker sollte sich bei Kuntz für diese Frechheit entschuldigen.

Jörn Birster, Bliesransbach

Mit großer Enttäuschung muß ich die mangelnde Objektivität der kicker-Rangliste bemängeln. Anders kann ich es mir nicht erklä-



Scharfschütze Stefan Kuntz — vom kicker zu schlecht eingestuft?

ren, daß Stefan Kuntz nur auf dem elften Rang in der Stürmer-Hitparade landete. Schließlich steht er seit dem ersten Spieltag an der Spitze der Torjäger.

Und mit welcher Berechtigung stehen ein Wirsching, Golke und Sternkopf unter den ersten Zehn? Das sind doch nur Durchschnittstürmer!

Ingo Landeck, Ludwigshafen

Den kicker-Bericht über das Heimspiel des 1. FC Kaiserslautern gegen Köln konnte man noch entschuldigen. Möglicherweise hat Ihr Mitarbeiter versehentlich ein anderes Spiel beobachtet. Aber die Einstufung von Stefan Kuntz, die ja angeblich mehrere Redakteure vornehmen, ruft bei mir völliges Unverständnis hervor. Es ist mehr als traurig, daß die herausragende Leistung des vorbildlichen Sportlers Kuntz im Zusammenhang mit der Negativserie der Lauterer gesehen wird.

Lächerlich, diese Einstufung!

Dr. Peter Decker, Hütschenhausen

Von der Stürmer-Rangliste bin ich enttäuscht. Roland Wohlfarth vom FC Bayern München müßte we-

sentlich höher eingestuft werden als nur im Blickfeld. Er war lange verletzt und schoß dennoch elf Tore. Für mich ist er internationale Klasse. Wie Riedle und auch Kuntz. **John-Adrian Menz, Altena**

Daß Bayern-Stürmer Roland Wohlfarth nur im Blickfeld eingestuft wurde, hat mich enttäuscht. Immerhin hat er trotz seiner Verletzungen elf Tore erzielt. Für mich ist er einer der besten fünf Stürmer in der Bundesliga.

Gerrit Voss, Bünde

Wie bei den anderen Positionen sind auch die Stürmer des FC Bayern in der kicker-Rangliste viel zu schlecht bewertet worden. Immerhin hat Roland Wohlfarth in nur 14 Spielen elf Tore geschossen.

Stefan Bierbaum, Rheydt

Fußballverbände als Vorreiter

Betr.: Öffnung im DDR-Fußball

„Vertragsgemeinschaft“ zwischen DDR und Bundesrepublik. Ein stolzer Begriff, der aber nach und nach erst mit Leben erfüllt werden muß. Der Fußball, oder besser die beiden Fußballverbände, könnten hier Schrittmacherdienste für so manch anderen Bereich leisten. Ein Zusammenschluß beider Verbände wäre möglich, ja sogar notwendig.

Stefan Beer, Brockau, DDR

Andreas Thom war viel zu teuer

Der Transfer von Andreas Thom ist für mich ein Schildbürgerstreich. Thom war zwar ein guter Oberliga-Spieler, doch im internationalen Vergleich mit westlichen Mannschaften hat er selten überzeugt. Die Ablösesumme, die Leverkusen hinlegte, ist eindeutig zu hoch. Aber Geld spielt bei Bayer ja ohnehin keine Rolle.

N. Rofen, Hartmannsdorf, DDR

Quatsch und Unsinn

Betr.: DDR-Klubs in die Bundesliga?

Eine Eingliederung der drei besten DDR-Klubs in die Bundesliga wäre total unsinnig. Eine Wiedervereinigung müßte zuerst einmal auf politischer Ebene erfolgen.

Außerdem soll ja die Bundesliga ab der Saison 1991/92 auf 16 Mannschaften reduziert werden, die Folge wäre, daß drei weitere Bundesliga-Mannschaften keinen Platz mehr in der Eliteklasse hätten. Und das wäre ungerecht.

Mein Vorschlag: Wenn überhaupt, dann sollten sich die DDR-Klubs erst in der Zweiten Liga behaupten. **Markus Barwig, Karlsruhe**

Zum Thema „DDR-Klubs in die Bundesliga“ kann ich nur sagen, daß das ein totaler Quatsch wäre.

Karl Fanderl, Nürnberg

**Redaktion kicker-sportmagazin
Leserforum
Badstraße 4—6
8500 Nürnberg**